

Der Berufsverband für erotische und sexuelle Dienstleistungen ist ein ehrenamtlich geführter Verein von und für Sexarbeiter*Innen. Zu den Verbandszielen zählen die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in der Sexarbeit, sowie die Entstigmatisierung von in der Sexarbeit tätigen Menschen. Mit über 700 Mitgliedern bildet der 2013 gegründete BesD e.V. den größten Sexworker-Verband dieser Art in Europa.



BesD Berufsverband erotische und sexuelle Dienstleistungen e.V.
Köpenicker Straße 187/188 - 10997 Berlin

Köpenicker Straße 187/188
10997 Berlin

berufsverband-sexarbeit.de

Ihr*e Ansprechpartner*in:

Johanna Weber
Politische Sprecherin

+49 (0)151 1751 9771
johanna.weber@besd-ev.de

30.05.2022

Internationaler Hurentag: Sexarbeitende fordern runden Tisch

Am 2. Juni 1975 fand im französischen Lyon der berühmte "Hurenstreik" statt. Wochenlang besetzten über 100 Sexarbeitende die Kirche Saint-Nizier, um gegen zunehmende Repressionen zu kämpfen. Das Datum gilt seitdem als Internationaler Hurentag und Ausgangspunkt der Selbstorganisation von Sexarbeitenden. Doch die Möglichkeit an Regelungen für ihre Branche mitzuwirken und Einfluss zu nehmen bleibt Sexarbeitenden bis heute weitgehend verwehrt.

Als größte Vertretung für Sexarbeitende in Deutschland fordert der Berufsverband die Einrichtung von und das Mitspracherecht bei einem runden Tisch Sexarbeit auf Bundesebene. Der diesjährige Hurentag steht deshalb unter dem Motto "Redet mit statt über uns"; mit dem Social Media Hashtag #redetMITstattÜBERuns.

Johanna Weber, politische Sprecherin des BesD e.V.: *"Sexarbeitende fordern eine Mitsprache bei der Evaluation des Prostituiertenschutzgesetz sowie der Umsetzung des Gesetzes auf den Landesebenen. Wir sind diejenigen, die von diesen Regelungen direkt betroffen sind - wir können und wollen an sinnvollen Lösungen mitarbeiten und unsere Expertise beisteuern."*

Die dringend benötigte Unterstützung und Stärkung von Menschen in der Sexarbeit, die realistische Wahrnehmung von Armutprostitution, Arbeitsmigration und internationalem Wohlstandsgefälle wird oft durch Grabenkämpfe hintangestellt.

Bei der Beschäftigung mit Sexarbeit ist es sehr wichtig, der Vielfalt und extrem breiten Fächerung des Themas gewahr zu bleiben. Es bedarf Expert*innen aus vielen Sparten und Sexarbeitende aus verschiedenen Bereichen der Branche, die ihre Erfahrungen teilen. Nur so können sinnvolle Wege zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen, einer rechtlichen Stärkung von Menschen in der Sexarbeit und der Bekämpfung von Menschenhandel gefunden werden.

Kontakt:

Johanna Weber
Politische Sprecherin BesD e.V.
Telefon/Messenger: 0151 1751 9771
Email: johanna.weber@besd-ev.de

BesD Berufsverband erotische und sexuelle Dienstleistungen e.V.
Köpenicker Straße 187/188 - 10997 Berlin
Registriert unter VR 33102 B beim Amtsgericht Charlottenburg, Berlin, Deutschland.
Vertreten durch den Vorstand (jeweils alleinvertretungsbefugt)

Bankverbindung/Spenden
Kontoinhaber: BesD e.V.
IBAN: DE49 1005 0000 0190 2908 62
BIC: BELADEVXXX - Landesbank Berlin - Berliner Sparkassen